



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
CLUB BERN

Jahresbericht 2016

BPW Club Bern

Christine Abbühl

Bern, im Februar 2017

Liebe BPW's

Erfolgreich sein, mutig sein, Ziele haben, diese erreichen, Intuition haben, kreativ sein, selbstbewusst sein, Willensstärke haben, stets ein strahlendes Aussehen haben

Führungsqualitäten haben (möget dir no läse?) ☐

Alles Prädikate, die auf einer Website zum Thema Businessfrauen aufgelistet sind.

Durchaus müssen wir Frauen viele davon erfüllen im Berufsleben und selbstverständlich auch privat.

Mutig bin ich gewesen, als ich mich zur Wahl als Präsidentin gestellt habe. Heute darf ich sagen, der Mut hat mich seither nicht verlassen sondern belohnt. Ich durfte viele wunderbare Momente erleben. Die Begegnungen mit interessanten Menschen während diesem BPW-Jahr haben mich bestärkt, dass ich eine gute Entscheidung getroffen habe. Ich erinnere an unsere Jubiläumsfeier, an den Kongress Z16 und die vielen interessanten Clubabende.

Im September haben wir die Retraite durchgeführt und uns mit dem Thema Geschäftsstelle befasst. Es ist eine Herausforderung mit Businessfrauen die Vorstandsarbeit zu gestalten und allem gerecht zu werden.

Eines hat mich aber stets getrieben: die Neugier nach dem nächsten Schritt. Oft musste ich ihn suchen, diesen unmittelbar nächsten Schritt; aber mit Neugier suchen und finden, hat sich immer gelohnt!

Ich bin nun unterwegs in ein nächstes BPW Jahr mit viel Frische, nördlicher Reiselust, Spass und der Vorfreude auf „BPW Bern hat eine Geschäftsstelle“.

Vielen Dank an den Vorstand für die unterstützende Zusammenarbeit und an die Mitglieder für ihre Treue.

Herzlich

Monica Moog

Präsidentin

Inhalt

Clubabende	5
BPW Clubabend vom 12. Januar 2016 – Kambly	5
Kerzenlichtfeier vom 17. Februar 2016	6
Mitgliederversammlung vom 15. März 2016	7
Clubabend vom 26. April 2016 - Grande Dame.....	8
Clubabend vom 17. Mai 2016 - Eine Reise in andere Dimensionen.....	9
Clubabend vom 8. Juni 2016 - Lachen ist gesund	10
Clubabend vom 16. August 2016 - Rund um BPW	11
Clubabend vom 21. September 2016 Terrorismus in der Schweiz und die Rolle der Frauen im Jihad	12
Clubabend vom 18. Oktober 2016 Migräne und die wirtschaftlichen Folgen.....	13
Clubabend vom 15. Nov. 2016 - Teamwork bei Tempo 1000	14
Jahresendanlass vom 8. Dezember 2016	15
Festanlass 70 Jahre BPW Club Bern am 24. Juni 2016	16
Weitere Club Veranstaltungen.....	18
Bistro@Business	18
BPW+	18
Dinner@Home	19
Eine strategische Partnerschaft – wer gewinnt?.....	19
Equal Pay Day 2016.....	20
Glasblasen im Stadthaus Burgdorf	20
Shared Power.....	21
Soirée Culturelle	22
Young BPW Bern Netzwerk-Apéro.....	22
Veranstaltungen mit anderen Clubs	23
Regionale Young BPW Abendanlass mit BFH Wirtschaft am 7. März.....	23
RAG Young BPW Mittagsanlass mit BFH Wirtschaft am 20. Oktober	23
Arbeitsgruppen.....	25
Arbeitsgruppe Equal Pay Day.....	25
Arbeitsgruppe Firmenmitgliedschaften.....	25
Arbeitsgruppe Interessentinnen	26
Arbeitsgruppe Jubiläumsanlass 2016.....	27

Arbeitsgruppe Kommunikation	27
Arbeitsgruppe Mentoring	28
Arbeitsgruppe Shared Power.....	29
Arbeitsgruppe Twinning Donetsk Fundraising	29
Arbeitsgruppe Twinning Donetsk Projekte.....	30
Arbeitsgruppe Veranstaltungen	31
Arbeitsgruppe Young BPW Bern.....	31
Regionale Arbeitsgruppe YBPW	32
Themenverantwortliche	33
BPW+	33
Erfolgsteam.....	33
Finanzen	33
Verkauf BPW-Artikel.....	33
Mitglieder.....	34
Vorstand.....	35

Clubabende

BPW Clubabend vom 12. Januar 2016 – Kambly

Kambly ist die bekannteste Marke in der Schweiz – ihre Werte entsprechen den Werten der Schweiz. Wohin die Reise geht und wie man Frauen in Trubschachen im Emmental fördern kann oder eben nicht, erzählte Kambly-Generalsekretär Rudolf P. Winzenried den äusserst zahlreich erschienenen BPW.



Die Tische standen enger als sonst – 2016 startete mit einem Clubabend-Rekord: über 90 Frauen! Und 1 Mann. Dieser, Kambly-Generalsekretär Rudolf P. Winzenried, erzählte die über 100-jährige Geschichte und das Erfolgsmodell des bekannten Guezli-Herstellers Kambly.

14'500 Tonnen Guezli verkauft Kambly jährlich – rund 40 % gehen ins Ausland, in über 50 Länder. Derart Exportorientiert, setzte natürlich die Aufhebung des Euro-Mindestkurses vor einem Jahr zu: Umsatz und Ertrag der Kambly AG sanken spürbar.

Qualität verpflichtet! Aber auch steigende Preise für gewisse Rohstoffe stellen eine grosse Herausforderung dar. «Kambly steht für Qualität. Da geht es nicht an, einfach die Rezeptur zu ändern, weil z.B. Mandeln infolge Trockenheit in Kalifornien teurer geworden sind», erzählte Kambly-Generalsekretär Rudolf P. Winzenried.

Kambly-Generalsekretär Rudolf P. Winzenried: «Kambly hat sich bereits sehr früh für aktive Frauenförderung eingesetzt, so zum Beispiel in den 80er-Jahren im Rahmen des Projektes „Taten statt Worte“.» 410 Mitarbeitende zählt Kambly – die Mehrheit wirkt in Trubschachen. Auch viele Frauen sind bei Kambly tätig: 1/3 des mittleren Kaders sind Frauen – darunter einige junge Mütter. Und im siebenköpfigen Verwaltungsrat sitzen zwei Frauen: Ursula und Dania Kambly.

Die 4. Generation steht bereit: eine Frau. Letztere – die Urenkelin des Firmengründers Oscar Kambly – will in die Fussstapfen ihres Enkels Oscar Kambly treten und die Tradition des Familienunternehmens weiterführen.

12 Gäste und 14 Interessentinnen lauschten auch den Einführungsreferaten von Esther Niffenegger, Energie Wasser Bern, und Beatrice Rieben, stilart image & skin care GmbH.

Kerzenlichtfeier vom 17. Februar 2016

Christine Abbühl, Präsidentin a.i., begrüsst die Anwesenden. Vier neue Mitglieder werden in den Club Bern aufgenommen.

Die Grussbotschaft der internationalen Präsidentin Dr. Yasmin Darwich übermittelt uns die Ziele in unserem Streben nach Gleichstellung der Geschlechter. „Wir müssen unsere Anstrengungen vergrössern, um sowohl ökonomische Nachhaltigkeit als auch den politischen und sozialen Status der Frauen zu erhöhen. Wir müssen starke Verfechterinnen sein, um den uns zustehenden Platz in den entscheidenden Rollen in Wirtschaft und Beruf, Politik und Gesellschaft einzufordern. Unser Thema Unterschiede bewirken durch Leadership und Tatkraft dient als Inspiration und Herausforderung ...“



Für die USA als ältesten Landesverband und den internationalen Verband wird jeweils eine Kerze entzündet. Es folgen Kerzen für die Gründerverbände Frankreich, Grossbritannien, Italien, Kanada, Österreich und USA. Und bald flackern auf den Tischen weisse Kerzen für die Verbände in 32 Ländern, blaue für die assoziierten Clubs in 51 Ländern und rosa Kerzen für die Einzelmitglieder in 5 Ländern. Für die Zukunft leuchtet die grosse grüne Kerze.



Sandra von May-Granelli, Verwaltungsratspräsidentin, Geschäftsleiterin und Inhaberin des Feusi Bildungszentrum bietet uns einen Einblick in die Geschichte der Privatschule und die Herausforderungen, die gemeistert werden wollen. Der grösste Konkurrent einer Privatschule ist der Staat. Dieser bietet mit seinen Schulen die Bildung entweder gratis oder zu nicht marktkonformen Preisen. Eine Privatschule muss deshalb etwas Besonderes tun, „extra Meilen gehen“, um Erfolg zu haben. Kundenorientierung und die Begeisterung am Lehren

stehen bei Feusi im Mittelpunkt. Weitere Werte sind Respekt, Innovation, Qualität und Leistungsbereitschaft.

Zum einen gibt es eine Angebotsvielfalt: Der Kunde hat die Möglichkeit von der Kita bis zur Uni an der Feusi zu lernen. Es gibt mehr als 80 Bildungsgänge in Allgemeinbildung und betriebswirtschaftlicher / kaufmännischer Aus- und Weiterbildung. Zum anderen steht die Leistungsorientierung im Vordergrund. Es werden individuelle Bildungs-Lebensläufe angeboten, die auf die Bedürfnisse der Schüler und Studenten massgeschneidert sind. Feusi hat auch Lösungen für unter- und überforderte Schüler und agiert flexibler als staatliche Schulen.

Frau von May-Granelli führt klar und zielorientiert. Die Aufgaben, Kompetenzen und die Strategie der Feusi sind jedem Mitarbeitenden bekannt. Herausforderungen in der Führung sind die Generationenfrage, der Fachkräftemangel, die abnehmende Mitarbeiterbindung an das Unternehmen. Sie hat ihre Mitarbeitenden gern und agiert nach dem Zitat von Franz Kafka: „Verbringe die Zeit nicht mit der Suche nach Hindernissen. Vielleicht sind keine da.“

Den Abschluss des Abends bildet das Ereignis des Jahres: Der Europäische Kongress 2016 in Zürich. Ziel ist es, mindestens 20 % aller BPW Frauen für die Veranstaltung zu motivieren. Dafür werben eingepackte Schoggistängeli und Kärtchen an jedem Platz, Motivationsposter sowie Berichte begeisterter Frauen von vergangenen Kongressen.

Mitgliederversammlung vom 15. März 2016

Christine Abbühl, Präsidentin a.i. eröffnet den Abend nach einem leckeren Apéro. Das Protokoll vom 10.3.2015 sowie der Jahresbericht 2015 und das Budget 2016 werden einstimmig genehmigt. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. NEU wird bei einem Mitgliederwiedereintritt innerhalb von 5 Jahren nur die Hälfte der Aufnahmegebühr verlangt. Auch einstimmig zugestimmt wird, dass die Gewinnverwendung auf das neue Jahr übertragen wird. Die Décharge wird einstimmig unter Akklamation erteilt.

Dem Antrag für Unterstützung von Mitgliedern in finanziellen Schwierigkeiten sowie dem Antrag zur Befreiung des Mitgliederbeitrages für die amtierende Clubpräsidentin wird einstimmig zugestimmt. Ebenso dem Antrag für das neue Clublokal. Ab Sommer 2017 wird der BPW Club Bern im Kursaal Bern zu Gast sein.



Austritte aus dem Vorstand: Franziska Borer Blindenbacher, Präsidentin (entschuldigt), Brigitte Rindlisbacher und Claudia Zbinden werden gebührend und mit grossem Applaus verabschiedet.



Bestätigt werden Christine Abbühl und Monika Hasler im Vorstand sowie Andrea Wyss als Revisorin. Dem Vorstand gehören ohne Neuwahl weiterhin an: Sévérine Affolter, Margrit Hofer, Julia Kalenberg und Vroni Rohrbach-Schären.



Die zur Wahl empfohlene neue Präsidentin, Monica Moog, wird durch die Mitglieder einstimmig und mit grossem und herzlichem Applaus gewählt. Sie nimmt die Wahl an und freut sich mit dem engagierten Vorstand den Weg mit und für BPW Club Bern gehen zu dürfen.

Als neue Vorstandsmitglieder werden Franziska Bürki und Cécile Berther einstimmig gewählt. Ute Reinke-Exner wird als neue Revisorin ebenfalls einstimmig gewählt.

Der Vorstand hat im Herbst 2015 folgende Strategie festgelegt: Mitgliederbestand mit leichtem stetem Wachstum anstreben, Youngs fördern und unterstützen. Pro Jahr ein neues Firmenmitglied gewinnen und Partnerschaften pflegen.

Michelle Bühler, immediate past president BPW Club Bern, verdankt und ehrt die Arbeiten die die abwesende Präsidentin, Franziska Borer Blindenbacher ausgeführt hat. Den mutigen Schritt zum Rücktritt nach kurzer Amtszeit kam für den Vorstand überraschend, wurde jedoch wohlwollend angenommen. Ein ganz grosses DANKESCHÖN geht an Christine Abbühl, die das Präsidium ad Interim übernommen hat. Diese zusätzliche Aufgabe hat sie mit BAVOUR gemeistert, herzlichen Dank.



Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an Franziska Lüthi und Sonja Blank die uns am Clubabend immer sehr freundlich empfangen.

Clubabend vom 26. April 2016 - Grande Dame

Frauen-Power pur ! Über 90 Besucher, darunter 17 Gäste und 14 Interessentinnen, geben einen weiteren Clubabend-Rekord. Die Präsidentin, Monica Moog, eröffnet den Abend und begrüsst herzlich unsere Gäste.



Sie ist einmalig, und - wird es immer bleiben, die Grande Dame des Schweizer Theaters und der einheimischen Filmszene. Heidi Maria Glössner, im 73igsten Altersjahr, höchst präsent, aktiv, vital, belebend, sprudelnd, schwungvoll, herzlich und attraktiv. Ihre Sprache/Stimme warm, klar und frisch - es ist erkennbar, sie liebt und lebt ihr Leben.

Es ist ganz still im Saal und wir im Publikum sind fasziniert von ihren Worten. Ihr Ehrgeiz hat sie getrieben. Was sie heute ist, basiert auf engagiertem und stetem arbeiten. Auf die Frage: was ist das packende an der Schauspielerei, antwortet sie; erst einmal eine spannende, interessante Figur zu spielen, sich in die Figur einzuleben, sich in den Körper hineinzuprojizieren, zu spüren, wie es sich fühlt in diesem Körper. Herausfordernde, spannende Erfahrung! Faszinierend sei, dass im eigenen Leben durch die Schauspielerei, verschiedene „Leben“ durchlebt werden können.

Gibt es eine Wunschrolle? Heidi Maria Glössner verneint. Sie hat viele, anspruchsvolle und gute Rollen gespielt. Ihre schnelle Auffassungsgabe und das Auswendiglernen liegen ihr - das konnte sie schon in jungen Jahren sehr gut.

Wie recherchiert man eine Rolle? Aus Literatur, Büchern, aus Erzählungen der Leute. Es ist jedoch nie das Ziel, eine Rolle zu imitieren, als Schauspielerin erzählt man die Geschichte, die jedoch so authentisch wie möglich sein soll. Sie erzählt aus der gespielten Rolle der Maria Callas. Maria Callas hat ihre ganze Leidenschaft in das Singen, in ihre Stimme und Klangaussage gelegt. Das machte sie so einmalig. Diese Rolle hat Heidi Maria Glössner gerne gespielt wie sie uns verrät.

Sie lebt sehr gerne in Bern. Die architektonisch schöne Stadtkulisse Bern aus ihrem Wohnbereich zu sehen, beglückt und liebt sie sehr. Zum Schluss gibt uns Heidi Maria Glössner als Tipp den Begriff „NEUGIERDE“ mit auf den Weg. Gierig sein für Neues, mutig sein für Neues, das sei bereichernd. Seid mutig!

Mit ihrem Einführungsreferat stellt sich Kathrin Däniker, Heldyn vor.

Clubabend vom 17. Mai 2016 - Eine Reise in andere Dimensionen

Frau Prof. Dr. Kathrin Altwegg ist Weltraumforscherin und Astrophysikerin und lehrt an der Universität Bern. Mit ihrer witzigen und charmanten Art hat sie den Teilnehmern vom Clubabend am 17. Mai 2016 den Urknall – und was danach geschah – nähergebracht. Selbst diejenigen, die keine Ahnung von diesem Thema hatten, wussten am Ende des Abends Bescheid.



Mit Zahlen, die kaum einer beziffern kann (1026 Meter) wurde uns erklärt, wie gross das Weltall, eine Galaxie, ein Sonnensystem, die Erde (welche aus $\frac{2}{3}$ Wasser und $\frac{1}{3}$ Krieg besteht), die Stadt Bern, das Kulturcasino oder der Burgerratssaal (101 Meter) ist.

Der Mensch hat eine Gemeinsamkeit mit der Erde. Der Mensch besteht zu 65% aus Wasser – genau wie die Erde. Jede die an diesem Vortrag war, wird zwischendurch an den Vortrag von Frau Altwegg denken wenn sie einen Schluck Wasser trinkt. Denn die Entstehung der Materie hat sie uns auch erklärt – und dies vollkommen verständlich.

Es ist erstaunlich, wie viel in den letzten ca. 13 Milliarden Jahren passiert ist (seit dem Urknall). Aber noch viel erstaunlicher ist, wie jung der Mensch eigentlich erst ist. Bildet man diese 13 Milliarden Jahre in einem Kalenderjahr ab, so sieht man, dass es den Menschen eigentlich erst seit 6 Minuten gibt – die Dinosaurier haben es ganze 6 Tage überlebt. Es stellt sich schon die Frage: Wie lange wird es den Menschen geben? Wird er älter als die Dinosaurier oder vernichtet er sich gar selbst in den nächsten Minuten?

Michelle Bühler und Julia Kalenberg als Verantwortliche für die Firmenmitgliedschaften verkünden eine neue Firmenmitgliedschaft. Seit dem 01.05.2016 ist die swisselect ag Firmenmitglied von BPW Club Bern.

7 Gäste und 10 Interessentinnen nahmen am Clubabend teil. 1 Neumitglied wurde herzlich begrüsst und Cécile Berther, Berther AG, Rubigen, stellte sich mit ihrem Einführungsreferat vor.

Clubabend vom 8. Juni 2016 - Lachen ist gesund



Lächeln und Lachen ist nonverbale Kommunikation, die weltweit verbreitet ist, verstanden und gleich interpretiert wird. Lächeln schafft Vertrauen – Lachen erhöht sogar die Kreativität. Ein paar Übungen aus dem Lach-Yoga brachte selbst eingangs skeptische BPW zum Lächeln und Lachen.

Das Lachen ist wissenschaftlich gut erforscht – Referentin Simone Leicht wusste viel Spannendes dazu zu erzählen. So reichte es vor dem Abendessen nur noch zu zwei kurzen, aber wirkungsvollen Übungen. Simone Leicht erzählte viel Interessantes zum Thema Lachen – etwa dass es den Cholesterin-Spiegel, den Herzrhythmus und damit langfristig das Herzinfarkt-Risiko senkt.

Lachen wirkt verbindend und heilend – unabhängig davon, ob wir aufgrund eines Witzes, Gekitzeltwerdens oder einer gezielten Übung aus dem Lach-Yoga lachen. «Unserem Hirn ist egal, woher der Reiz kommt – es schüttet beim Lachen Substanzen aus, die ihre Wirkung entfalten», erklärte Simone Leicht.

So einfach geht's: Löffel zwischen die Zähne, Lippen schliessen, eine Weile halten.....und schon lächelt es wie von selbst, wenn der Löffel herausgenommen wird!



Und so geniessen die BPW das Abendessen in ausgelassener Stimmung – trotz grässlichen Regenwetters davor und danach. Darunter auch 7 Gäste und 10 Interessentinnen. 2 Neumitglieder wurden herzlich begrüsst und unser neues Mitglied Anna Schober, WWF Schweiz, hat ihr Einführungsreferat gehalten.

Clubabend vom 16. August 2016 - Rund um BPW

Was macht den Erfolg des BPW Club Berns aus? Wie werden die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Clubs bewältigt? Das Erfolgsrezept: Erfolgreiche Frauen bündeln ihre Kompetenzen und Fähigkeiten in Arbeitsgruppen und lassen alle von den Ergebnissen profitieren.

Monica Moog, Präsidentin BPW Bern, begrüsst die Anwesenden und informiert über anstehende Termine und die Entscheidung des Vorstands, dass neu die Einnahmen aus Dinner@Home in das BPW-Projekt „Lena Stipendien“ fliessen.



Die AG Interessentinnen unterstützt Frauen auf dem Weg in ihre BPW Mitgliedschaft - in ein „wunderbares Netzwerk, das Frauen in speziellen Lebenssituationen trägt“ - so ein neues Mitglied.

Die AG Young BPW organisiert Netzwerk-Apéros für alle und weitere ganz spezielle Events.

Wie das Programm der Club-Abende entsteht und welche Vorgaben bezüglich Inhalten und Referentinnenquoten bestehen, zeigt die AG Veranstaltungen.

Von einer Firmenmitgliedschaft zieht auch das Unternehmen grossen Nutzen. Es setzt das Zeichen, Frauenförderung ernst zu nehmen und gibt seinen Kaderfrauen die Möglichkeit sich zu vernetzen. Die AG stellt für BPW die Verbindung zur Unternehmenswelt her und ermöglicht BPW vertieften Einblick in Frauenfragen der Firmen.

Die AGs Twinning Donetsk Projekte und Fundraising zeigen die weitreichenden Aktivitäten zur Unterstützung von Frauen des BPW Club Donetsk.

Die AG Equal Pay Day hat das Ziel, ihre eigene Existenzberechtigung auszulöschen: Dies ist der Tag an dem Frauen und Männer gleich viel verdienen. Podiumsdiskussionen und diverse Verteilaktionen werden zur Zielerreichung durchgeführt.

Die AG Mentoring bietet eine Plattform und stellt qualifizierte regionale, nationale oder sogar internationale Mentorinnen und Mentoren zur Seite.

Die erst seit 2015 bestehende AG Shared Power hat bereits drei Anlässe zu unterschiedlichen Themen organisiert, die der effizienten Horizonterweiterung dienen.

Die AG Kommunikation bietet diverse Angebote das eigene Unternehmen besser zu vermarkten: Bistro@Business, Werbebanner auf Website, Veranstaltungen der Mitglieder, Rabatte, Darstellung der Kompetenzen, etc. Seit heute ist der BPW Club Bern auch auf Facebook präsent!

Für Mitglieder, die nicht mehr zu 100% im Arbeitsprozess eingebunden sind und über eine grosse Lebenserfahrung verfügen, organisiert die AG BPW+ Anlässe.

Während der gesamten Veranstaltung dominierte eine grosse Geschenkbox auf der Bühne. Vor dem Essen lüftet Monica Moog das Geheimnis und öffnet die Box: Die Idee einer Geschäftsstelle für den BPW Club Bern wird den Anwesenden vorgestellt. Diese wird auch Thema an der nächsten Vorstandsretraite sein.

6 Gäste und 12 Interessentinnen nahmen am Clubabend teil, an dem auch 2 Neumitglieder herzlich begrüsst wurden. Vorgestellt hat sich Christine Jann, Juristin, Coach, systemische Organisationsberaterin.

Clubabend vom 21. September 2016

Terrorismus in der Schweiz und die Rolle der Frauen im Jihad



Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Revisionstätigkeit wird Graziella Briccola aus ihrem Amt verabschiedet. Die Präsidentin dankt ihr herzlich für ihr Engagement.

Danach beginnt der Höhepunkt des Abends: Juliette Noto, Staatsanwältin des Bundes und Leiterin des Bereichs Terrorismus bei der Bundesanwaltschaft gibt uns einen spannenden Einblick sowohl in ihre Biografie als auch in ihr Tätigkeitsgebiet.

Die Wurzeln des modernen Terrorismus reichen ins 19. Jahrhundert. Sogar der Erste Weltkrieg ist auf terroristische Aktionen zurückzuführen. Bis in die 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts waren terroristische Aktivitäten ideologisch politisch begründet. Der Wendepunkt zum Religiösen erfuhr der Terrorismus 1979 mit der Revolution im Iran. Seit den 90er-Jahren spricht man von einem neuen Terrorismus, dessen Strukturen diffuser sind und der auf internationalem Parkett mit Hilfe organisierter Netzwerke agiert. Neu ist auch, dass er geografisch nicht mehr eingegrenzt werden kann. Er bewegt sich im transnationalen Raum durchmischt von vielen Nationalitäten. Heute ist der Terrorismus zu 2/3 religiös motiviert und hat sowohl gesellschaftliche als auch religiöse Ziele. Die finanzielle Bereicherung ist ein Zwischenziel.

Der „Islamische Staat (IS)“ hat seine Wurzeln in der US-Invasion im Irak im Jahre 2003. Der IS ist stark vernetzt und steht in Konkurrenz mit Al Qaida, einem anderen einflussreichen Terrornetzwerk. Der IS hat finanzielle Autonomie durch Rohstoffverkäufe, Zölle, Steuern und Schutzgelder.

Die Rekrutierung für den Dschihad findet international statt. Aus der Schweiz wurden bislang 80 Abreisen verzeichnet. 20 % davon sind Frauen, davon 1/3 Konvertitinnen. Die RekrutInnen sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. Geworben wird in Kampfsportzentren und mit der Aktion „Lies“ – den kostenlosen Koranverteilungen. 80 % aller Abgereisten waren bei Koranverteilaktionen dabei. Frauen sprechen vor allem auf die in den Internet-Netzwerken vorgegaukelten Familienidyllen an.

Die erste Selbstmordattentäterin war Mitglied der LTTE (Liberation Tigers of Tamil Eelam–Tamil Tigers). Die heute bekannteste Frau in der Dschihad-Szene, die sich aktiv für Selbstmordattentate einsetzt, ist Malika El Aroud. Während allgemein bekannt ist, dass auf die Männer im Paradies 72 Jungfrauen warten, überrascht die Erwartung für die Frauen: Sie finden ihren Mann wieder und erhalten ewige Schönheit.

Sobald die Dschihadisten in die Schweiz zurückkehren, kommen sie in Untersuchungshaft. Auch die Absicht an terroristischen Handlungen teilzunehmen ist ein Straftatbestand. In diesen Fällen wird die Strafbarkeit vorverlagert. Ziel ist, das Frühwarnsystem besser greifen zu lassen. Die Strafverfolgung kommt zum Schluss.

Ihren interessanten Vortrag schliesst Frau Noto mit den Worten Mahatma Gandhis „Auge um Auge und die ganze Welt wird blind sein“.

18 Gäste und 13 Interessentinnen nahmen am Clubabend teil. Christine Weber, BKW Startup & Innovation Managerin, Fachexpertin Energiesysteme und Monika Gerlach, Apothekerin, Lehrperson an der berufsbildenden Schule Biel, stellten sich mit ihrem Einführungsreferat vor.

Clubabend vom 18. Oktober 2016

Migräne und die wirtschaftlichen Folgen

BPW Club Bern Mitglied Monika Gerlach steht seit mehr als 30 Jahren ihre Frau in der Apotheke. Sie hat in Deutschland Pharmazie studiert und war von 2012 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt e-Teach. Sie gab ihr Wissen um und über Kopfschmerz in unterhaltsamer und sehr verständlicher Weise weiter.



Die wirtschaftlichen Folgen von Kopfschmerzen sind wohl wenigen Menschen bekannt. Dass es viele Menschen gibt, die an Kopfschmerzen leiden, ist bekannt. Aber wie es sich wirklich wirtschaftlich auswirkt, das war für die meisten von uns schon sehr erstaunlich.

Die USA zum Beispiel erleiden finanzielle Verluste durch verlorene Arbeitstage von USD 13'000'000'000.

Im Vergleich dazu kostet die Migräne in der Schweiz CHF 500'000'000 pro Jahr. Das sind pro Sekunde CHF 15. Ein stattlicher Stundenlohn.

Doch wie entstehen diese Kosten? 50% davon sind Minderleistungen am Arbeitsplatz. Die Betroffenen sind unproduktiv. 35% sind Arbeitsausfälle und lediglich 15% sind direkte Kosten wie Medikamente und Arztkosten.

Immerhin leiden 15% der Menschen an Migräne, das Verhältnis zwischen Frauen und Männern liegt bei 3 zu 1. Es ist entsprechend schon eine Frauenkrankheit. Dies hängt auch mit dem Hormonhaushalt und dem Menstruationszyklus zusammen. Und oftmals sind Gefühls- oder Rhythmusänderungen ein Auslöser für Migräne – wie auch Histamine, welche zum Beispiel in Rotwein zu finden sind.

Es gibt 250 verschiedenen Arten von Kopfschmerzen – Migräne ist lediglich eine davon. Eine Migräne kann beschrieben werden wie ein Gewitter im Gehirn. Männer leiden eher an sogenannten Clusterkopfschmerzen. Diese sind wie ein stechender Schmerz im Auge. Wichtig ist, dass Betroffene in Behandlung gehen und insbesondere eine richtige Diagnose erstellt wird.

4 Gäste und 14 Interessentinnen nahmen am Clubabend teil und genossen auch das Einführungsreferat von Judith Safford.

Clubabend vom 15. Nov. 2016 - Teamwork bei Tempo 1000

Mit der Eröffnung des Abends durch unsere Präsidentin, Monica Moog, werden ausser dem Referenten noch zwei weitere Männer begrüsst. Mit Lester Gosset von der Insel Gruppe und Daniel Burkhalter von Swisselect sind auch Firmenmitglieder anwesend.

Michelle Bühler – Mitglied der Arbeitsgruppe Equal Pay Day – ruft die Anwesenden auf, den 24. Februar 2017 in ihrer Agenda zu vermerken. Am Equal Pay Day 2017 wollen wir die Stadt Bern mit roten Taschen fluten. Dafür werden Helferinnen benötigt – die Anmeldung erfolgt über unsere Webseite.

Die Patrouille Suisse ist die offizielle Jet-Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe. Oberstlt Nils Hämmerli «Jamie» zeigte uns in seinem Vortrag warum die Patrouille Suisse die Visitenkarte der Schweizer Armee im In- und Ausland ist und was dieses Team ausmacht. Er beschreibt uns die Patrouille Suisse mit folgenden Worten: „Sie ist etwas dynamischer als eine Panzerparade und etwas lauter als eine Militärkapelle“.



Am 22. August 1964 wurde die Patrouille Suisse (PS) gegründet. Im Hinblick auf die bevorstehende Landesausstellung EXPO 64 in Lausanne und die Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Luftwaffe, wurde der Formationsflug mit einer Hunter-Doppelpatrouille trainiert und gezeigt. Zum 25. Jubiläum der Patrouille de France, wurde die Schweizer Kunstflugstaffel nach Frankreich eingeladen und durfte ihr Können 1978 endlich auch im Ausland – und neu mit sechs

Maschinen – zeigen. 1994 wurden die Hunter durch Tiger ersetzt. Heute gehört die Patrouille Suisse zu den besten Jet-Kunstflugstaffeln der Welt.

Ein kurzer Film zeigte uns eindrücklich, dass der Verbandflug reine Handarbeit ist, bei der 100% Konzentration in jeder Millisekunde erforderlich ist.

Alle Mitglieder der Patrouille Suisse sind Berufsmilitärpiloten und üben diese Zusatzaufgabe nur während der jeweils laufenden Saison aus. Obschon alle Militärpiloten der Schweiz fähig wären in dieser Staffel zu fliegen, kann nicht jeder in das Team. Für die Patrouille Suisse kann sich niemand bewerben - die Mitglieder werden vom Team selber gewählt.

7 Gäste und 14 Interessentinnen nahmen am Clubabend teil. Zum Abschluss hielten Maria Moser-Menna und Christel Maurer ihr Einführungsreferat.

Jahresendanlass vom 8. Dezember 2016

Den Festanlass feierten wir unter dem Zeichen Auftakt. Auftakt zum neuen Clublokal – Auftakt zur kommenden Festzeit und dem Jahresende.

In den Räumen Szenario 1 und 2 organisierte Barbara Patzold für uns einen schönen und würdevollen Abend. Mit dem Apéro im Foyer und anschliessender Verschiebung in den Saal an die wunderschön geschmückten Tische, lernten wir die Lokalität kennen. Nach der Begrüssung durch Monica Moog als Präsidentin servierte uns das aufmerksame Personal das festliche Menü.

Umrahmt wurde der Anlass von der Musikgruppe Chuzpe. Die unplugged gespielte Klezmer-Musik lässt den Abend zum schwungvollen Auftakt werden.



Festanlass 70 Jahre BPW Club Bern am 24. Juni 2016

Am 2. Oktober 1946 wurde unser Club unter dem Namen Berner Frauenclub von Dr. Trudi Greiner, Dr. Edmée Angst, Nelly Suter und Adèle Althaus gegründet. Im Jahr 1951 erfolgte der Beitritt des Clubs zu BPW Switzerland und damit ist der BPW Club Bern entstanden.

Am Freitag den 24. Juni 2016 haben wir im Bellevue Palace in Bern unser Jubiläumsfest gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein haben sich 115 BPW in festlicher Kleidung eingefunden. Sie wurden von den Damen des Organisationskomitee, welche einheitlich gekleidet waren, herzlich empfangen und begrüsst. Bei einem feinen Glas Bowle haben sich die Damen beim Apéro im Foyer angeregt unterhalten – und Lose für die Tombola erworben.



Im Salon du Palais, welcher zur Gründerzeit als „Festsaal“ des Hotels diente, hat uns ein wunderbarer Abend unter dem Motto „Vergangenheit wertschätzen – Gegenwart stärken – Zukunft leben“ erwartet. Den Auftakt dazu hat Lesmirabelles - ein Saxophonquartett bestehend aus vier jungen Frauen - gestaltet. Die Tische waren festlich gedeckt und mit einem kleinen Geschenk sowie schönen

Blumenarrangements dekoriert. Den Abend moderiert hat unser Mitglied Monique Ryser, in einem zur Einladungskarte farblich abgestimmten Kleid. Ein Gruss aus der Küche liess bereits hier erahnen, dass wir ein vorzügliches Essen geniessen dürfen.



Nach der Begrüssung der Gäste, zu denen auch Rosmarie Michel (Past President BPW International), Elisabeth Bosshard (Präsidentin BPW Switzerland), Präsidentinnen anderer BPW Clubs und ehemalige Präsidentinnen unseres Clubs gehörten, erfolgte das Grusswort durch die amtierende Präsidentin Monica Moog.



Zum Thema Vergangenheit referierte Ruth Frey-Aebersold, welche von 1983 bis 1991 Präsidentin unseres Clubs war. Ihre Mutter, die Basler Journalistin und Schriftstellerin Maria Aebersold, war für eine Lesung im Club eingeladen und Ruth durfte sie begleiten. Sie hat an diesem Clubabend so viele interessante Frauen getroffen, dass sie dem Club beigetreten ist.

Als der zweite Gang auf der Bühne von einer Kellnerin erklärt wurde, erahnten die ersten Gäste, dass sich da zwei bunte Vögel unter das Personal gemischt hatten. Das Duo Senf hat uns durch den ganzen Abend begleitet und erheitert.

Nach einer weiteren musikalischen Einlage hat uns Beatrice Simon-Jungi, Regierungsrätin der BDP Bern, ihre Sichtweise zum Thema Gegenwart dargelegt. Ihre Freude zu einem so grossen, ausschliesslich weiblichen Publikum zu sprechen war ihr anzusehen.



Im Abschluss-Referat hat Lucia Malär, Assistenzprofessorin für Marketing an der Universität Bern, zum Thema Zukunft aufgezeigt wie Marken von Konsumenten wahrgenommen werden und welche Implikationen daraus für Markenmanagement und Marketingforschung resultieren.

Dann kam der grosse Moment – die Ziehung der Gewinnerinnen der Tombola. Alle Preise wurden von Mitgliedern des BPW Club Bern gespendet und an die glücklichen Gewinnerinnen übergeben:

1. Ein Aufenthalt im Revital von Pascale Pilloud
2. Ein Solutionwalking von Julia Kalenberg
3. Ein exklusiver Schal von Maria Boog
4. Reka-Geld von Sonja Blank
5. Ein Fengshui Buch von Léonie Eicher

Die Einnahmen der Tombola von Fr. 1'060.- steigerten den Gesamterlös auf Fr. 1'450.06 welcher vollumfänglich unserem Twinning Projekt zugutekommt.



Den Abschluss des Abends gestalteten Julia Kalenberg, Monika Gerlach und Erna Schweizer. Mit Saxophon und einer Art Taschentrompete spielten sie ein Geburtstags-Ständchen auf der Bühne.

Es war eine ausgesprochen schöne Feier mit vielen Überraschungen. Ein riesengrosses Merci an Monica Hennessen, Doris Haldner, Ipek Uzpeder, Vroni Rohrbach, Maria Boog und Susan Schenker vom Organisationskomitee. Ihr habt ein wunderbares Geburtstagsfest auf die Beine gestellt.



Unser Dank geht an die Sponsoren, die uns diesen festlichen Rahmen ermöglicht haben:



Basler & Hofmann



B E K B | B C B E



Blumenarrangements auf den Tischen von unserem Mitglied Susanne Ellenberger.

Geschenke auf den Tischen von unserem Mitglied Katrin Lange.

Weitere Club Veranstaltungen

Bistro@Business

Das erste Bistro@Business vom BPW Club Bern konnte am 11. Mai „heldynnenhaft“ gestartet werden. Kathrin Däniker und ihre Geschäftspartnerin Nicole Hasler haben uns ihr Unternehmen Heldyn vorgestellt und gezeigt was sie unter Business-Mode für Heldinnen verstehen.

Der Abend hat einen tiefen Einblick in ein Geschäftsmodell gegeben und wurde kulinarisch durch ein feines Apéro begleitet. Dadurch ergaben sich interessante Gespräche mit den Unternehmerinnen und den anwesenden BPW.

Das zweite Bistro@Business wurde von KaSana am 8. September im Zeichen von Schönheit, Gesundheit und Lebensfreude durchgeführt. Die Teilnehmerinnen durften bei Katja Annemarie Block die Welt natürlicher Schönheit aus der Sicht von Kosmetik und ästhetisch plastischer Chirurgie erleben.

BPW+

Die BPW+ haben in diesem Jahr 10 Veranstaltungen durchgeführt, an denen jeweils zwischen 3 und 8 Mitglieder teilgenommen haben. Wir danken Käthi Jaun ganz herzlich für ihr grosses Engagement.



Die 7 Treffen zum Lunch wurden durch vielfältige Themen ausgefüllt:

- Käthi Jaun stellt ihre Touren mit Velo und Zelt allein durch Europa und ihr Arbeitsgebiet als Projektleiterin beim Schweizerischen Spitalverband von 2001 bis im Mai 2016 vor.
- Käthi Jaun fasst die Referate im Rahmen der Ausstellung «Dialog mit der Zeit» im Museum für Kommunikation zusammen und präsentiert sie als Mindmap (Klaus Heer, Maja Wicki-Vogt, Stephan Marks und Pasqualina Perrig-Chiello).
- Käthi Jaun stellt das Projekt «Tavolata» des Migros Kulturprozent vor.
- Regina Dubach berichtet über die Organisation des RepairCafés in Belp.
- Daniela Haussener-Ghielmetti führt ins Thema «Frauen und Macht» in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (Geschichtliches, Vorpatriarchales) ein.
- Käthi Jaun fasst Wichtiges in Kürze aus dem Vortrag von Dr. Lisa Schmuckli, Philosophin und Psychoanalytikerin, zur Selbstbestimmung im Alter bzw. Integrität in Abhängigkeitsverhältnissen, zusammen.
- Ursula Schneider stellt ihren Einsatz als Senior Guide in der Ausstellung «Dialog mit der Zeit» aus eigener Sicht und mit Schilderung persönlicher Erlebnisse vor.

Die weiteren Anlässe waren ein Museums- und ein Theaterbesuch sowie ein Apéro beim BPW+ Mitglied Erna Aeberhard.

Dinner@Home

Die Einnahmen, welche mit den Dinner@Home generiert werden, kommen neu dem LENA-Stipendien Fond zugute. Mit diesem Fond unterstützt BPW Switzerland Frauen die ins Erwerbsleben zurückkehren oder ihren Berufsweg verändern wollen.

An einem Dinner@Home treffen sich Mitglieder und Interessentinnen unseres Clubs im privaten Rahmen. Die Gastgeberin bietet den Teilnehmerinnen an einem Abend kulinarische Köstlichkeiten, für die die Gäste CHF 50.- übergeben. Neben angeregten Diskussionen tun die Frauen auch noch Gutes, denn die Einnahmen werden vollumfänglich dem LENA-Stipendien Fond zugeführt.

Wir danken Suzanne Brunner ganz herzlich für die Organisation und ihr grosses Engagement Gastgeberinnen zu finden, die ein Dinner@Home ausrichten.

Dieses Jahr haben drei Gastgeberinnen ihre Haustüren geöffnet und ihre Gäste mit ihren Kochkünsten verwöhnt:

- Ipek Uzpeder unter dem Motto „East meets West“, im Januar
- Bettina Guter-Willi unter dem Motto „Vegan genussvoll in den Herbst“, im Oktober
- Ute Reinke-Exner und Monica Moog unter dem Motto „Gemütlich zwischen Herbst und Winter“, im November

Herzlichen Dank an die grosszügigen Gastgeberinnen, sie haben zusammen CHF 860.- gesammelt.

Eine strategische Partnerschaft – wer gewinnt?

Am 14. März 2016 war es so weit – was rund eineinhalb Jahre vorher mit einem ersten Gespräch begonnen hatte, wurde mit einem Meilenstein gefeiert.

Seit dem 1. Januar 2016 ist die Insel Gruppe AG Firmenmitglied von Business & Professional Women Club Bern. Was bedeutet dies für die Leitung der Insel Gruppe AG – für deren Mitarbeiterinnen und für BPW Club Bern?

Die Einladung zur gemeinsamen „Kick – off Veranstaltung“ am 14.03.2016 nahmen rund 80 Kadermitarbeiterinnen der Insel Gruppe AG wahr. Die im Unternehmen für die Personalentwicklung und Personalmarketing Verantwortlichen organisierten, zusammen mit uns Vertreterinnen von BPW Club Bern, ein vielseitiges Programm mit Podiumsdiskussion und verschiedenen Präsentationen.



Holger Baumann, CEO der Insel Gruppe AG, beeindruckte mit seinen einleitenden Worten. Er erklärte, dass er sich bewusst der Herausforderung stellen will und durch die strategische Zusammenarbeit mit BPW Club Bern in der Förderung von Frauen in Führungspositionen unter anderem eine neutrale Begleitung in diese Prozesse einbeziehen will. Nach diesem klaren Commitment folgten Präsentationen von und über BPW zu den internationalen und nationalen Aktivitäten und im Detail über einige Spezialprojekte von BPW Club Bern.



Fotos: Tanja Läser, Insel Gruppe AG

Bei einem abschliessenden Apéro, offeriert durch die Insel Gruppe AG, entstand ein lebendiger Austausch mit allen Beteiligten. Gespannt und motiviert sehen wir den nächsten Schritten entgegen.

Equal Pay Day 2016

Am 24. Februar 2016 fand schweizweit bereits der 8. Equal Pay Day – initialisiert durch BPW Switzerland – statt.

Engagiert machte unser Club Bern auf die – wenn auch von 18,9 % im 2015 auf 15,1 % reduzierte – Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam. Gemeinsam mit männer.bern und dem Verband Berner Akademikerinnen wurde die Innenstadt von Bern an diesem Tag mit den roten Equal Pay Day Taschen überflutet. Passantinnen und Passanten erhielten dazu Infomaterial, welches ihnen die fleissigen Helferinnen und Helfer anlässlich von kürzeren oder längeren – aber immer spannenden – Gesprächen mit den Taschen übergeben.



Der BPW Club Bern hatte die einmalige Gelegenheit, zusammen mit den Gleichstellungsbüros Stadt und Kanton Bern, das Lohnmobil nach Bern zu holen. An den Standorten Bern Bundesplatz, Bern Bahnhofplatz, Köniz und Thun erhielten zahlreiche Passantinnen und Passanten zwischen 13. Juni und 1. Juli 2016 Gelegenheit, sich umfassend über das Thema Lohn(un)gleichheit zu informieren.

Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft liessen es sich nicht nehmen, an den Eröffnungen teilzunehmen und Worte an die Anwesenden zu richten.

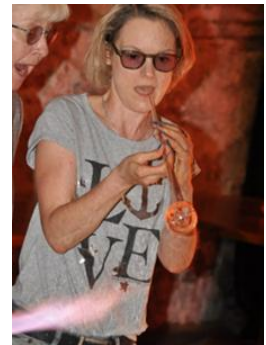
Glasblasen im Stadthaus Burgdorf

Die YBPW-Truppe hat für sich und für die jung gebliebenen ein Glasblasen organisiert. Im Stadthaus Burgdorf durften wir uns unter der fachkundigen Leitung von Eka Häberling dem flüssigen Glas nähern und erfahren, was es heisst, wenn Fingerspitzengefühl, Atem und der

richtige Dreh in der Hand gleichzeitig gefordert sind. Es galt, das flüssige Glas mit der richtigen Dosierung Atem und dem regelmässigen Drehen in die gewünschte Form zu bringen. Kein einfaches Unterfangen...



Einige Power-Frauen unter uns bewiesen, dass sie eine ganz kraftvolle Puste haben, was dazu führte, dass ein neues Werkstück zur Bearbeitung gelang... Die Künstlerin hatte, aus reichlicher Erfahrung, vorgesorgt und genügend Gläser vorbereitet...



Jede von uns hat es geschafft, dass sie das eigene Glas, mit vorbereitetem Holzfuss, mit nach Hause nehmen konnte. Dieses Glas kann als Kerzenhalter oder als Blumenvase benutzt werden.



Unter fachkundiger Leitung von Esther Niffenegger, seit fünf Jahren Voll-Fan von Burgdorf und auch dort wohnhaft, durften wir das eine und andere Wissenswerte über die Stadt Burgdorf erfahren. Burgdorf ist ein Ausflug wert mit seinen schönen Spezialgeschäften, dem Theater und den feinen Restaurants. Für Bernerinnen und Berner ein Katzensprung!

Den Glasbläser-Tag liessen wir bei feinstem italienischem Essen ausklingen. Vielen Dank an die Organisatorinnen dieses gelungenen Anlasses!

Shared Power

Mit Shared Power bietet BPW Club Bern drei bis vier Mal pro Jahr eine Plattform für Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch in Form eines Brown-Bag Event.

Am 2. Juni trafen sich einige Frauen über Mittag an der Uni Bern zum Thema IMGAGE CHECK – Meeting, Dining, Dress Codes. Unser Mitglied Barbara Zehnder teilte mit den Frauen ihr Wissen und ihre Erfahrungen als Imageberaterin. Wir genossen die Ausführungen zum Thema und konnten unsere Themen, Anliegen und Fragen mit ihr kompetent besprechen - von der Vorstellung bei formellen Anlässen, sich an einem Apéro ins Gespräch bringen, Vielredner stoppen und sich beim Small Talk wohl fühlen. Die Quintessenz haben wir erlebt: Das Wissen um «soft factors» entspannt und trägt wesentlich zum Erfolg in Beruf und Privatleben bei.

Am 10. August 2016 trafen sich einige Mitglieder und Interessentinnen des BPW Club Bern über Mittag an der Uni Bern zum Thema Überzeugend präsentieren. Unter dem Motto „Wie gewinne ich andere für meine Idee?“ hat unser Mitglied Myriam Holzner (KOMET PR & Public Affairs GmbH) den Teilnehmerinnen viele Inputs gegeben, mit denen sie ihr Publikum für sich und ihre Ideen gewinnen können. Myriam hat mit ihrer grossen Erfahrung als Rhetoriktrainerin und Moderatorin anschaulich und abwechslungsreich gezeigt wie frau ihr Publikum abholt, sich gezielt auf eine Präsentation vorbereitet und einen gelungenen Aufbau

gestaltet. Die Teilnehmerinnen haben die Ausführungen zum Thema genossen. Herausforderungen, Stolpersteine und Fragen konnten eingebracht und mit der Referentin besprochen werden.

Das Thema "Strategisch Netzwerken am Beispiel von Facebook" stand am 24. November 2016 auf dem Programm. 11 Frauen hat es in die Räumlichkeiten der EWB gelockt. Unser Mitglied Esther Niffenegger hat gezeigt wie das Bild entsteht, dass andere Menschen von uns im Netz erhalten. Die Präsenz auf den verschiedenen Plattformen mit Beiträgen, Kommentaren, Links, Bildern und Videos erzeugt beim Betrachter ein Bild, und dieses Bild kann man gezielt beeinflussen. An konkreten Beispielen hat sie die Chancen und Risiken aufgezeigt sowie wertvolle Erfahrungen weitergegeben, ganz nach dem Motto von Charles Leadbeater: «Du bist, was Du teilst.»

Soirée Culturelle

In diesem Jahr hat Business & Professional Women BPW Club Bern seine Mitglieder, Interessentinnen und Freunde zwei Mal herzlich zur Soirée Culturelle eingeladen. Liebhaberinnen und Liebhaber trafen sich für einen gemütlichen Abend mit Kultur und Kulinarik im Gartensaal der Grossfürstin Anna Feodorowna in der Elfenau. Die Spenden, welche durch die Eintrittsgelder generiert werden, kommen jeweils unserem Twinning Club BPW Donetsk zu Gute.

Ein grosses MERCI an Suzanne Brunner für die Organisation der Soirée Culturelle und die Bereitstellung der herrlichen Räumlichkeiten.

Am 27. Mai fand eine Lesung mit der betagten amerikanischen Autorin Gladys Swann eine interessierte Zuhörerschaft. Unser Mitglied Christina Warren vermittelte die Autorin und half bei der Organisation. Dank einer grosszügigen anonymen Spenderin brachte die Lesung CHF 1750.- ein.

Am 31. August füllte sich der Saal zur amüsanten Lesung von Harald Wäber aus seinem Buch „Vo gigele bis gogle – 501 Bärnisch Anekdote“. Die Konzertflötistin Regula Hannich umrahmte die Lesung meisterhaft. Zum Schluss bot sie uns sogar eine Uraufführung eines Flöten Solostückes der ukrainischen Komponistin Julia Gomelskaya. Die Einnahmen betragen stolze CHF 1750.-, da Herr Wäber auf sein Honorar verzichtete und eine, durch unser Mitglied Susan Schenker, vermittelte Stiftung das Honorar der Flötistin und die Anpassung der Einladungskarten übernahm.

Young BPW Bern Netzwerk-Apéro

Die Apéros sind weiterhin ein Erfolg. Aufgrund der Schliessung des vorhergehenden Lokals wurde das Apéro zeitlich wie auch örtlich verlegt. Neu findet das Young BPW Bern Netzwerk-Apéro jeweils am letzten Donnerstag jedes zweiten Monats, im Lokal „Zur Weinpost“ statt. Der Charakter des ungezwungenen Austausches und Netzwerken ist beibehalten worden.

An den Apéro nehmen regelmässig auch jung gebliebene Mitglieder jeden Alters teil, sodass interessierte junge Frauen auf eine breite Palette von BPW treffen.

Veranstaltungen mit anderen Clubs

Regionale Young BPW Abendanlass mit BFH Wirtschaft am 7. März

Die BFH Wirtschaft und die Business & Professional Women führten am 7. März 2016 erstmals einen gemeinsamen Netzwerkanlass speziell für Studentinnen durch. Das Thema des Abends war Karriereerfolg durch smartes Frauen-Netzwerken. Rund 30 Studentinnen fanden sich ein, um die hochkarätigen Referate von drei BPW Frauen zu erleben. Prof. Anja Habegger, Dozentin an der BFH, lieferte in ihren Begrüssungsworten einen kurzen Einblick über die Wichtigkeit der Netzwerkpflge. Darin strich sie das vordergründige Ziel des Anlasses heraus, die Teilnehmerinnen als Teil der aktiven beruflichen Laufbahngestaltung dafür zu sensibilisieren.

Barbara Martin, Mental- und Gesundheitscoach und Familienfrau, zeigte in ihrem Referat zum Thema „Work und Life in Balance halten“ auf eindrückliche Weise, welche 9 lebenswichtigen Grundvoraussetzungen es zu beachten gibt, für Erfolg und Wohlbefinden im Leben. Kurzweilig berichtete uns Brigitte Rindlisbacher, Chefin Rotkreuzdienst, SRK von ihrem aussergewöhnlichen und beachtlichen Karriereweg. Ihr Rezept als einzige Frau in einem männerdominierten Umfeld langfristig zu bestehen ist klar – offen sein und die eigenen Visionen stets verwirklichen. Geschichten aus der Welt der Politik wusste Claudine Esseiva, Generalsekretärin FDP, Die Liberalen Frauen Schweiz und Beraterin bei furrerhugi.ag zu berichten. Gekonnt erzählte sie über die Vorzüge im Netzwerkaufbau und wie sie das Netzwerk erfolgreich im Berufsalltag einsetzt. Dazu braucht es insbesondere Mut und die Bereitschaft, die Komfortzone zu verlassen.

Nach den interessanten Referaten erhielten die Studentinnen im anschliessenden Plenum wertvolle Tipps & Tricks für die Netzwerk-Praxis. Danach folgte die Vorstellung von BPW (Business & Professional Women) durch Corinne E. Sutter, Projektleiterin der RAG YBPW. Beim Apéro riche bekamen die anwesenden Studentinnen die Gelegenheit vor Ort das Netzwerken zu üben. Bei angeregten Gesprächen und einer guten Stimmung konnten alle Anwesenden den Abend ausklingen lassen. Die Organisatorinnen waren sich einig: Durch die gute Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung verschiedener Helferinnen konnte den Studentinnen ein sehr informativer und lehrreicher Event geboten werden. Herzlichen Dank an alle für die tolle Mitarbeit.

RAG Young BPW Mittagsanlass mit BFH Wirtschaft am 20. Oktober



Zum dritten Mal hat die RAG-YBPW ein Mittagsnetzwerken an einer Fachhochschule in Bern organisiert. Dies mit dem Ziel die Studentinnen (und auch Studenten) auf die Wichtigkeit des „Netzwerkens“ zu sensibilisieren. „Gerade beim Berufseinstieg ist es wichtig, sich ein Netzwerk aufzubauen“; dies versuchten Janine Aeberhard, Sibylle Mägli, Barbara Martin und Manuela Zimmermann den Studierenden bei

Kaffee und Kuchen zu erklären. Dazu gibt es verschiedene Angebote. Uns war es jedoch selbstverständlich wichtig die Studentinnen auf die Angebote von BPW aufmerksam zu machen. Unsere Vertreterinnen der Clubs Bern, Thun, Interlaken und Langenthal-Huttwil weckten das Interesse der Studentinnen, die an der RAG-YBPW angeschlossenen Clubs zu besuchen. Die Netzwerktreffen an der BFH geniessen tollen Support von der BFH. Wir danken an dieser Stelle nochmals herzlich für die grossartige Unterstützung und die exzellente Zusammenarbeit.

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Equal Pay Day

Mit dem Equal Pay Day 2016 fand die Stabsübergabe der Leitung von Brigitte Rindlisbacher an Fränzi Bürki statt. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Brigitte für die jahrelange engagierte Leitung der Arbeitsgruppe!

Nicht nur am Equal Pay Day vom 24. Februar 2016 sondern auch mit dem Lohnmobil (siehe separate Berichte auf Seite 20) hat BPW Club Bern einmal mehr kraftvoll auf das Thema Lohn(un)gleichheit aufmerksam gemacht.

Im 2016 traf sich die Arbeitsgruppe Equal Pay Day mehrmals, um engagiert und motiviert den Equal Pay Day 2017 zu planen. Soviel gebündelte Erfahrung und Interesse für das Thema – zusammen am gleichen Strick ziehen – so macht es Spass! Ganz herzlichen Dank für das tolle Miteinander!

Ein grosses Dankeschön auch an Myriam Holzner, welche die Webseite Equal Pay Day neu sinnvoll strukturiert hat und sich um die Aktualisierung kümmert. Ein grosses Merci ebenfalls an Bogdana Vranjkovic für die immer wieder tolle grafische Umsetzung des Themas.

Die Power Arbeitsgruppe Equal Pay Day besteht aus:

- Michelle Bühler
- Fränzi Bürki (Leitung)
- Claudine Esseiva
- Marianne Weber
- Jacqueline Wüthrich

Arbeitsgruppe Firmenmitgliedschaften

Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe Firmenmitgliedschaften hat Fahrt aufgenommen. Per 1.1.2016 konnten wir die Insel Gruppe als neues Firmenmitglied begrüßen. Anlässlich einer grossen Kick-off Veranstaltung im März wurde diese strategische Partnerschaft aus der Taufe gehoben und bei einer grossen Gruppe von ca. 80 Kaderfrauen der Insel Gruppe vorgestellt. Vielen Dank an den Vorstand und die Leiterinnen anderer Arbeitsgruppen für die Unterstützung bei dieser Veranstaltung! Seither konnten wir einige Damen als Interessentinnen bei unseren Clubabenden willkommen heissen. Als weiteres neues Firmenmitglied konnten wir swissselect zum 1.5.2016 begrüßen. Susanne Buri, die dort als Senior Consultant tätig und schon seit einiger Zeit Einzelmitglied bei BPW Club Bern ist, hat den Kontakt hergestellt und auf die möglichen Vorteile einer strategischen Partnerschaft für beide Seiten hingewiesen.

In der Arbeitsgruppe diskutieren und organisieren wir die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit bestehenden Firmenmitgliedern und führen Gespräche mit weiteren interessierten Firmen. Wir schätzen die Zusammenarbeit und gemeinsame Weiterentwicklung mit unseren Firmenmitgliedern sehr. Ein grosses MERCI für die konstruktive, aufgestellte und bereichernde Zusammenarbeit geht an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Michelle Bühler
- Martina Dubach
- Brigitte Rindlisbacher
- Julia Kalenberg (Leiterin)

Arbeitsgruppe Interessentinnen

Im Jahr 2016 haben einmal mehr eine grosse Anzahl neue Gesichter die Clubabende besucht. Die Arbeitsgruppe durfte 91 Gäste begrüßen, woraus sich 45 Frauen als Interessentin registriert haben. An zwei Clubabenden konnten wir besonders viele Gäste und Interessentinnen verzeichnen. Sowohl im April «La Grand Dame – Heidi Maria Glössner» wie auch im September «Terrorismus in der Schweiz – Juliette Noto» waren je 19 Gäste und 14 Interessentinnen angemeldet.

Die Betreuung und Begleitung dieser Frauen wird sowohl von den Clubmitgliedern wie auch von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Interessentinnen übernommen. Ihnen allen gebührt grossen Dank für ihr Engagement, die interessierten Frauen in das Clubleben zu integrieren.

Den passenden Mix zwischen Gästen, Neumitgliedern und Mitgliedern zu schaffen, ist stets eine Gratwanderung. Der persönliche Kontakt, das Austausch mit bekannten Mitgliedern wie auch das Kennenlernen von neuen, spannenden Frauen soll in einem guten Gleichgewicht stehen. Darum halten wir auch weiterhin daran fest, Qualität vor Quantität zu setzen und ein kontinuierliches, überschaubares Wachstum anzustreben.

Eine gute Gelegenheit, die Neumitglieder etwas näher kennen zu lernen, sind die Einführungsreferate. Es ist immer wieder eindrücklich, auf welcher unterschiedlichsten Arten sich die Gastgeberinnen präsentieren und uns Persönliches, Kurliges, Aufwühlendes, Spannendes, Lustiges, Nachdenkliches, Überraschendes... aus Ihrem Leben erzählen.

In diesem Jahr haben sich folgende Frauen in der Arbeitsgruppe engagiert:

- Affolter Sévérine (Leiterin)
- Blank Sonja
- Brunner Suzanne
- Büchel Kerstin
- Dubach Regina
- Ecklin Fankhauser Florence
- Hebeisen Magdalena
- Hennessen Monica
- Iten Gertsch Regula
- Kalenberg Julia
- Leuenberger Eliane
- Willi Nora

Auf Ende 2016 hat Kerstin Büchel die Arbeitsgruppe verlassen. Merci Kerstin für Dein Engagement!

Wir freuen uns darauf, noch viele interessante und inspirierende Frauen kennen zu lernen und mit Mitgliedern die Bekanntschaft zu vertiefen.

Arbeitsgruppe Jubiläumsanlass 2016

Ab Mitte 2014 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe 20 Mal um die sagenhafte Feier bis ins kleinste Detail zu gestalten. Es war eine intensive Zeit für die Mitglieder. Niemand kannte sich vorher wirklich, so dass man sich erst einmal langsam an die Personen und vor allem an die Themen herantasten musste.

Nach einem Zeithorizont von 6 Monaten wusste jede, welche Fähigkeiten und Kompetenzen die einzelnen Mitglieder mit sich bringen. Jede Sitzung begann damit, kurz zusammenzufassen, „Was bisher geschah?“, welche offenen To Do`s noch zu erledigen sind und wie man weiter vorgehen möchte.

Vom Ehrgeiz gepackt und mit einem unglaublichen Willen einen exzellenten Anlass zu organisieren, hat jedes Mitglied die jeweiligen Aufgaben ohne wenn und aber erledigt. Die Sitzungen liefen jeweils abends und kombiniert mit einem Apéro ab, welches abwechselnd von jedem Mitglied der Arbeitsgruppe vorbereitet wurde. Dabei ergaben sich immer wieder grossartige Unterhaltungen über das Motto Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Ein grosses Merci geht an Susan Schenker, die uns jedes Mal grosszügig ihre Räumlichkeiten mitten in Bern zur Verfügung gestellt hat. Auch auf die Unterstützung des Vorstands durften wir jederzeit zählen, auch wenn manchmal Meinungsverschiedenheiten auftraten und die Vermittlung zwischen Vorstand und Arbeitsgruppe nicht so einfach war. Aber wo starke Frauen aufeinander treffen, ist das ein ganz natürlicher Vorgang! Auf diesem Wege herzlichen Dank auch an die beiden Past-Präsidentinnen BPW Club Bern, Michelle Bühler und Franziska Bohrer Blindenbacher sowie die Past-Präsidentin BPW Switzerland, Monique Ryser, für deren tatkräftige Unterstützung und natürlich auch an die Präsidentin BPW Club Bern, Monica Moog, für die tolle Rede an dem Festanlass.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe (die Golden Girls) trugen als Höhepunkt auf dem Festanlass einheitliche Designer Kleider, geschneidert von Maria Boog. Das letzte und grösste MERCI geht dann natürlich an die Arbeitsgruppe selber:

- Maria Boog
- Doris Haldner
- Monica Hennessen
- Vroni Rohrbach
- Susan Schenker
- Ipek Uzpeder (Leiterin)

Arbeitsgruppe Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Kommunikation war auch dieses Jahr sehr aktiv. Die Frauen haben Neues in Angriff genommen und sich um Altbewährtes gekümmert.

Im 2016 sind Anna Schober und Esther Niffenegger in die Arbeitsgruppe eingetreten, um den Bereich Social Media abzudecken. Im ersten Schritt haben die beiden die Facebook-Seite von BPW Club Bern realisiert und eine Gruppe von Unterstützerinnen gesucht. Herzlichen Dank für euren Einsatz und ein riesen grosses Merci an Anna, die unsere Veranstaltungen auf Facebook bekannt gibt, Berichte aufschaltet und die Helferinnen koordiniert, welche fleissig „posten“.

Die Werbemöglichkeiten auf unserer Homepage wurde rege genutzt. Ein grosses Merci an Karin Zech, welche das Angebot erfolgreich vermarktet und den Kundinnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Zu jedem Clubabend wird ein Bericht verfasst, welcher auch auf dem Internet bereitgestellt wird, damit alle Damen, welche den Clubabend verpasst haben, informiert sind. Ein grosses Dankeschön an Karin Zech, Myriam Holzner, Ursula Hirschi und Jolanda Felder, unsere fleissigen Berichteschreiberinnen.

Das Clubbuch wurde auch dieses Jahr von Suzanne Brunner, Barbara König und Jolanda Felder abwechslungsreich gestaltet und zu jedem Clubabend vorbereitet. MERCI! Ein Blick in das Buch ist lohnenswert!

Unser Dank geht auch an Claudia Connor-Jordi, für die Erstellung der Hintergrundpräsentation, welche an jedem Clubabend über Aktuelles und weitere Veranstaltungen informiert.

Last but not least auch ein Dankeschön an Claudia Connor-Jordi, Karin Zech, Myriam Holzner und Christine Abbühl, die unsere Webseiten (www.bpw-bern.ch) pflegen und aktuell halten.

Arbeitsgruppe Mentoring

IMPULS – DAS MENTORING PROGRAMM ist seit 2013 erfolgreich in die Arbeitsgruppe Mentoring von BPW Bern integriert. Im 2016 kamen insgesamt 3 Anfragen. Im ersten Kontakt oder im Erstgespräch klären wir, ob das Mentoring Programm für die Interessentinnen das richtige ist.

Bei einer Anfrage ging es eher um ein Coaching. Ein Tandem funktionierte erfolgreich im 2016. Dieses laufende Tandem zeigt wieder die gute Vernetzung im BPW. Die Mentorin ist in Europa tätig und sie tauschen sich per Skype oder Telefon aus. Beim Zweiten war durch die gute Vernetzung innerhalb von BPW Schweiz die Lösung möglich. Es ist toll wie unkompliziert die Zusammenarbeit über die Clubgrenzen hinaus und innerhalb der Frauennetzwerke funktioniert.

Auch dieses Jahr einen grossen Dank an alle für das grosse Engagement und die tolle Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe:

- Regula Iten Gertsch
- Griselda Naumann (Leitung)
- Jutta Schneider
- Ewelyne Tamborini

Aktuell läuft ein Projekt von BPW Switzerland mit dem Ziel, das Mentoring für BPW zu vereinfachen. In diesem Projekt arbeitet Griselda Naumann in einer anderen Arbeitsgruppe, aber mit ebenso viel Engagement. Die Erfahrungen der Arbeitsgruppe aus Bern sind da sehr nützlich.

Arbeitsgruppe Shared Power

Ende 2014 entstand die Idee eines etwas anderen BPW Anlasses mit spezifischen Themen und einer Art „unkompliziert von anderen Frauen/Expertinnen lernen“ in einer kurzen interaktiven Art. Die Idee eines brown paper bag lunches mit Wissensaustausch war geboren. Nach der Umfrage und dem ersten erfolgreichen Anlass im 2015, hat die Arbeitsgruppe im 2016 drei Anlässe organisiert.

Es ist schön zu erleben, wie toll die Zusammenarbeit funktioniert und wie Frau selbstverständlich unterstützt wird. So kommen wir zum Ziel! Einen riesengrossen Dank an:

- Christine Abbühl
- Evelyn Gfeller (trat 2. Hälfte 2016 zurück)
- Griselda Naumann (Leitung)

Auch im 2017 sind drei Shared Power Lunches in der Pipeline, informieren Sie sich.

Arbeitsgruppe Twinning Donetsk Fundraising

Die Arbeitsgruppe wurde mit der rumänischen BPW Interessentin Corina Simon, Friedensarbeiterin und IT Fachfrau, ergänzt. Nachdem sie sich gut integriert hatte, musste sie leider auf das Jahresende die Gruppe wieder verlassen, da sie in ihr Heimatland zurück reiste.

In der Arbeitsgruppe arbeiten weiterhin

- Suzanne Brunner, Leitung
- Claudia Neuburger
- Marianne Friedli
- Ursula Schneider

Neben der Organisation von zwei Soirée Culturelle machte sich unsere Gruppe auf Anregung von Margrit Hofer, Leiterin Twinnig Donetsk Projekte, daran, ein Konzept für Supporterinnen zu erarbeiten. Wir brauchten eine neue Einnahmequelle, da die Spenden aus den Dinner@Home neu in den LENA Fonds von BPW Switzerland fliessen. Gesucht werden Supporterinnen, die pro Jahr CHF 100.- spenden, BPW Mitglieder und/oder Personen aus dem Familien- und Freundeskreis.

Für die Werbung Supporterinnen wurde in enger Zusammenarbeit mit den Twinning Frauen Sara Hübscher und Margrit Hofer ein Flyer gedruckt. Dank der grosszügigen Unterstützung einer durch Susan Schenker vermittelten Stiftung fielen für Layout und Druck keine Kosten an. Der Supporterinnen Flyer wurde Mitte August am Clubabend präsentiert. Anmeldungen sind zusätzlich über die Webseite von BPW Bern möglich. Bis Ende Jahr meldeten sich sechs Supporterinnen an, welche zusammen CHF 1500.- spendeten.

Eine Sammlung am Clubabend im Mai, eine Honorarspende und der Tombolagewinn unseres 70 Jahr Jubiläums ergaben die schöne Summe von CHF 5000.- Franken.

Danke all den engagierten Fundraising-Frauen für die Unterstützung des BPW Clubs in Kramatorsk und dessen Flüchtlingsarbeit.

Arbeitsgruppe Twinning Donetsk Projekte

Der Konflikt in der Ost-Ukraine konnte bisher nicht beigelegt werden. Noch immer wird geschossen. Für BPW Donetsk war das vergangene Jahr sehr schwierig. Sie haben seit rund zwei Jahren in Kramatorsk, einer Industriestadt mit 192 000 Einwohnern, 80 km von Donetsk entfernt, ein Büro gemietet, das jetzt ihr offizieller Sitz ist.

Donetsk ist noch immer unter Kontrolle der von Russland unterstützten Rebellen. Ludmila Gorova und die Buchhalterin leben in Kramatorsk. Sie haben, wie die meisten Menschen, die aus der Region Donetsk geflohen sind, im eigenen Land Flüchtlingsstatus. Durch den Konflikt gibt es auf dem Territorium der Ukraine 1 Mio 790 Tausend Flüchtlinge, intern Vertriebene, so der offizielle Name.

BPW Donetsk konnte 2016 das 20 jährige Jubiläum begehen. Ludmila schreibt: „Dank Ihrer Unterstützung konnten wir das 20 jährige Jubiläum feiern. Wir sind sehr dankbar und fühlen uns sehr mit Ihnen verbunden durch Ihre grosszügige Hilfe über all die Jahre. Die heutige Zeit in der Ukraine ist für alle, die hier leben, sehr schwierig. Das Organisieren von persönlichen Arbeitstreffen der Mitglieder ist kompliziert geworden und wir kommunizieren hauptsächlich per Telefon, per Skype oder per E-Mail.“

Die grossen und vielschichtigen Probleme, die in der Ukraine zu lösen sind, werden in Zusammenarbeit angegangen. BPW Donetsk ist vernetzt mit anderen Organisationen. Ludmila konnte mit 9 BPW, als Trainerinnen ausgebildet, die zum Teil auch aus dem besetzten Gebiet kommen, Staatsangestellte für die Arbeit mit Flüchtlingen und Menschenhandel trainieren. Zudem klärte sie mit einer Expertin und lokalen Beamten während einiger Monate die Situation und Bedürfnisse zu diesen Themen in 25 Städten ab.

Für die Unterstützung von Flüchtlingen ist bei BPW Donetsk eine Helpline im Aufbau für individuelle Telefonkonsultationen. Ludmila und 5 weitere BPW - eine Sozialarbeiterin, Consultant von Helpline; eine Juristin (nebenberuflich); eine Sozialarbeiterin, Coach, eine Psychologin und Coach, eine Buchhalterin - führen organisatorische, juristische und psychologische Konsultationen durch. Zudem werden kurze Informations- und Bildungstrainings organisiert, sowie Themenrundtische. Weitere BPW arbeiten als Freiwillige in den Städten der Region, insgesamt sind es 13 Personen.

Im März 2016 wurde Ludmila Gorova von der Leitung der Organisation für die Europäischen BPW Konferenz in Zürich zur Teilnahme und der Führung eines Workshops eingeladen. BPW Bern sagte die Übernahme von Reisekosten und Konferenzgebühr zu. An einem Clubabend wurde dafür spontan bei den anwesenden Clubmitgliedern gesammelt. Die Einnahmen betragen CHF 915.- Die Arbeitsgruppe Twinning Donetsk Projekt dankt, im Namen von Ludmila Gorova, allen Spenderinnen herzlich.

Leider erkrankte Ludmila im September und musste in einer Klinik in Kiew stationär behandelt werden. Sie hat sich gut erholt und konnte nach einigen Wochen die Arbeit in Kramatorsk wieder aufnehmen. Der gespendete Betrag für die Teilnahme von Ludmila an der Zürich 16 wird für das Twinning Donetsk verwendet.

Die vom Vorstand 2015 in Auftrag gegebene Analyse über die Situation von BPW Donetsk und die Möglichkeiten für das Projekt Twinning Donetsk, konnte von der Arbeitsgruppe fertiggestellt und vom Vorstand im April 2016 verabschiedet werden. Wichtige Punkte sind neben der Situation vor Ort, die Klärung der Bearbeitungsabläufe und die Definition der Kompetenzen von Vorstand und Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe Projekt Twinning Donetsk hat sich zu vier Sitzungen getroffen. Wir danken ganz herzlich:

- Sibylle Ganz
- Margrit Hofer (Leiterin)
- Sara Hübscher

Arbeitsgruppe Veranstaltungen

Ein arbeitsreiches Clubjahr neigt sich dem Ende zu. Wie üblich traf sich die Arbeitsgruppe 4 bis 5 Mal im Jahr um das Programm für die Clubabende zu gestalten. Nach der Auswahl der Wunschreferentinnen ging es los mit der Kontaktaufnahme, Terminreservierung, Ankündigungstext einholen usw.

Gleichzeitig musste auch der Kontakt mit den Referenten für die laufenden Clubabende gehalten werden, so dass die Technikwünsche, die Betreuung und die Präsentationen der Referierenden am Clubabend klappten.

Neben den Clubabenden organisierten wir die Stadtbesichtigung in Zofingen und lernten die Sehenswürdigkeiten des Städtchens kennen.

Als Auftakt zum neuen Clublokal fand der diesjährige Jahresendausklang bereits im Kursaal statt. Der zukünftige Clubraum Szenario 1 und 2 war festlich geschmückt und die Frauenmusikgruppe Chuzpe umrahmte den Abend mit passenden Musikeinlagen zum Thema Auftakt.

Allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe und der Anmeldeadministration ein grosses Dankeschön für Ihren Einsatz zum Gelingen des tollen Jahresprogramms.

- Claudine Alvarez-Metzger
- Monika Gerlach
- Monica Hennessen
- Barbara Patzold
- Vroni Rohrbach (Leiterin)

Anmeldeadministration:

- Sonja Blank
- Franziska Lüthi

Arbeitsgruppe Young BPW Bern

Die Arbeitsgruppe organisierte neben den zweimonatigen Young BPW Bern Netzwerk-Apéro dieses Jahr auch einen Young-Anlass. Der Berner Club konnte so die Anzahl von Mitgliedern und Interessentinnen unter 35 Jahren halten. Alle Frauen, welche „älter“ wurden, konnten also wiederum mit einer Young ersetzt werden. Wir bedanken uns ganz herzlich für das grosse Engagement bei:

- Claudia Zbinden
- Evelin Tamborini
- Janine Aeberhard
- Regina Gatti
- Cécile Berther (Leiterin)

Regionale Arbeitsgruppe YBPW

Die regionale Arbeitsgruppe der Young BPW setzt sich aus Vertreterinnen der Clubs Bern, Biel, Langenthal-Huttwil, Solothurn, Olten, Interlaken-Oberhasli und Thun zusammen. Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, den Anteil der Youngs in den Clubs zu erhöhen.

Ein riesiges MERCI geht an dieser Stelle an Janine Aeberhard, die Vertreterin des BPW Club Bern in dieser Arbeitsgruppe.

Themenverantwortliche

BPW+

BPW+ ist die Gruppierung der Frauen des BPW Club Bern, welche pensioniert sind, aufgrund ihres Alters teilweise Erwerbsarbeit oder Freiwilligenarbeit leisten. Von den rund 30 Frauen treffen sich pro Termin zwischen 3 und 10 Teilnehmende. Es wird vorwiegend zu Mittagessen eingeladen, zusätzlich zu den Clubabenden, und je nach Angebot auch zu kulturellen oder gesellschaftlichen Anlässen. Die Ressourcen für die kurzen Themeninputs generiert die Gruppierung aus ihren eigenen Reihen.

Wir danken Käthi Jaun ganz herzlich, dass sie die Veranstaltungen organisiert und koordiniert.

Erfolgsteam

Dank der Teilnahme in einem Erfolgsteam haben bereits einige Mitglieder und Interessentinnen vom BPW Club Bern ihre Projekte und Vorhaben erfolgreich umgesetzt. Auch 2016 gingen wieder drei motivierte Damen gemeinsam, während 4 Monaten, ans Werk. Das Erfolgsteam bringt einen Blickwinkel in das Projekt, den wir nicht haben, wenn wir alleine unterwegs sind. Als Spezialistinnen im eigenen Thema kann es vorkommen, dass man den Blick fürs Ganze verliert. Durch das Feedback der anderen Teilnehmerinnen kann dieser Blickwinkel mit einbezogen werden. Je mehr Teilnehmerinnen dabei sind, desto grösser ist das Fachwissen und davon können alle profitieren. Mit dem Erfolgsteam ist man gemeinsam und doch individuell unterwegs und das macht Spass und bringt Erfolg.

Wir danken Regula Iten-Gertsch ganz herzlich, dass sie immer wieder ein Erfolgsteam im BPW Club Bern zusammenbringt und startet.

Finanzen

Ganz herzlich danken wir Monika Hasler für die Betreuung der Clubfinanzen und natürlich besonders unseren Revisorinnen Andrea Wyss und Ute Reinke-Exner.

Verkauf BPW-Artikel

Ein herzliches Dankeschön an Irène Bösiger, die uns an vielen Clubabenden die grosse Auswahl an BPW Artikel mitgebracht, erklärt, gezeigt und verkauft hat.

Mitglieder

Mitglieder am 31.12.2016 (168)

Eintritte 2016:

- Katja Annemarie Block
- Franziska Brinkmann
- Shannon Axiak Flammer
- Regina Gatti
- Daniela Giovanoli
- Brigitte Hauser-Süess
- Eveline Iannelli
- Anne Dominique Müller
- Sabine Nonhebel
- Ute Reinke-Exner
- Christine Weber

Übertritte von anderen BPW-Clubs (1) auf den 1.1.2017

- Annette Isenschmid
vom BPW Club Zürich

Austritte 2016:

- Lotti Susanne Amstein
- Irmgard Andresen
- Bianka Balmer
- Verena Bichsel Tiete
- Katja Annemarie Block
- Monika Jutzi-Breuning
- Jelena Moser
- Hélène Mourgue d`Algue
- Beatrice Rieben
- Lena Tichy
- Monika Tschumi

Übertritte in andere BPW-Clubs (1) auf den 1.1.2017

- Maja Iseli
zum BPW Club Biel

Eintritte Firmenmitglieder 2016:

- Insel Gruppe AG
- swisselect ag

Vorstand

Vorstandsmitglieder 2016:

■ Christine Abbühl	Vizepräsidentin	
■ Sévérine Affolter		
■ Cécile Berther		ab MV 2016
■ Franziska Bürki		ab MV 2016
■ Monika Hasler		
■ Margrit Hofer		
■ Julia Kalenberg		
■ Monica Moog	Präsidentin	ab MV 2016
■ Veronika Rohrbach-Schären		

Vorstandssitzungen 2016:

20. Januar 2016

18. Februar 2016

22. März 2016

20. April 2016

25. Mai 2016

15. Juni 2016

9. August 2016

19. September 2016 (Retraite)

12. Oktober 2016

24. November 2016